

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

April 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N. York zu wissen. Am Abend informierte die 2. versammlung
gefallen. James Busch von New York, Fr. K. und C. und viele andere
und contra conferierten, zu Licht Busch von T. und Upper Dublin
sollte versuchte, daß die Vorlesung Gammels selbst und den
des Montag Konfirmations Buschen nicht, wenn Vermittlung auf
Barren Hill gegenwärtig sollte.

Mittwoch 31. Mart: Ringes blies am Ende und in der gestrigen
im Gammels. Busch von 2. Gammels Gammels, und Gammels
H. K. und Gammels. Gammels, den Tag über vor dem Tag, daß
nicht und Gammels. Gammels vor dem Tag, daß
Donnerstag 1. April. wurde mir der Land Tag und Gammels
und Gammels. Gammels, Gammels mit den jüngeren
Licht von Gammels. Um 1. Uhr Busch von Gammels, Gammels
des, welches nicht möglich mit referierung von der letzten
Licht in Jersey. Gammels Gammels, und
informierte die Konfirmations bis nach 5. Uhr. von der Gammels
zu Mr. Fr. und der Willen D. Gammels, Gammels zu Gammels
und Gammels Gammels, Busch von Mr. Gammels, welches nicht
und Gammels, Gammels Gammels, Gammels Gammels
Absonderung und Gammels von 15. Febr. bis 8. Mart: eine viele
Licht Gammels Gammels. Gammels Busch von Mr. Gammels
und Gammels, in der, Gammels ist die 2. Gammels, Gammels
Gammels Gammels in den Zeitungen, daß der Spanische Krieg und Gammels
Freitag 2. April. Gammels einen Brief von Gammels Gammels in Lancaster
Gammels einen Brief von Gammels Gammels, Gammels
einen Brief von der Gammels Gammels, Gammels
Decision vor dem Gammels. Gammels von Mr. Gammels Gammels
das Gammels Gammels. Gammels und Gammels nicht Gammels
Gammels Gammels, ist von der Gammels Gammels Gammels
Gammels ist den Gammels Gammels, Gammels, Gammels und Gammels
Gammels Gammels. Gammels Gammels im Gammels Gammels Gammels
Gammels Gammels zu Gammels Gammels. Gammels ist und Gammels
daß das Gammels Gammels, und Gammels, der Gammels Gammels
Gammels in Gammels Gammels Gammels das Gammels Gammels Gammels
und Gammels Gammels. Gammels Gammels und das Gammels Gammels
a, daß das Gammels Gammels in der Gammels Gammels Gammels, Gammels
Gammels

und Mr. Courfainam Gräfen und Familie, welche vor millen
 ein Kind langten lassen, also einen Vorleser von Germantown
 send, der mir auf Veranlassung von John Braillyhailan 119
 Abste. Am Abend besuchte den Bräutigam P. D. Courfainam
 Karstman und seine Zungen send, welche mir bei stunden
 im Gebet und besingung kleiner Verse und Liedern.
 Montags 25^{te} April Morgens um 9. Uhr besuchte Mr. Rich^d. P. Hunt daselbst
 Mr. Stephens, County Clerk von York town, bringend ob Hr. P. D. jemals
 auf der Court wegen eines Trespass guilty gefunden worden? Resp.
 Nein, sondern ein Raub und Hartei Kind eine Frau wieder ihn
 eingekerkert worden das Allege wäre aber condemnirt worden,
 die Unkosten zu bezahlen. Es sey von dem Altr. Bischof
 besungen worden vom P. M. und seine Fortig. der
 Clerk ersuchte Hr. Sch. ungemein, daß sein insulirig,
 in offensive und frommer Mann gewesen, und viel toller pp.
 Von da gieng zum Bischof, wo Hr. P. Hunt, weil die Gemeinde
 2. Glieder besallt waren, sich zu malen zur Communion aufst. 1.
 Um 12. gieng nach Haus, also Mr. Hunt, welche mir nach
 daß man ein wenig ein wenig mal, unter einigen
 Altes, und Gliden wäre, rath: weil Mess^r D. S. und Sch. den
 Vorleser 2. Accounts von dem Mr. Sch. und M^r, wegen der 2. gelieferten
 Karte auf die Reise vom 15. Sept^r bis zum 8. Mart. eingezahlen
 und geordnet T^r 14. Stk^t und der Altesen Karte zu bezahlen
 worüber gemüthet würde, daß die Philad^lph. Gemeinde, die
 selbst in großen Verlusten wäre, davon Compensiren zu güt
 solche Unkosten nicht notwendig. Ich gieng glänzend mit
 Sch. und sagte, daß sie sollten mit den Einnahmen der Pferde Account
 räumen, und ein Einfachen haben müssen, weil die Pferde auf
 der Reis der bei 12. Tage stillo, und insulirt auf meine Unkosten
 gestanden. Weil aber nun die 7. L^oson und der Karte bezahlt
 wären, so sollte ich selbige Summa von den Mannigen wieder
 hinein bezahlen, wenn ich ein wenig Interesse davon solte p.
 So gesah mir, ich soll insulirt werden eine Reise von allen Seiten
 besorgungen und dinnen, und zwar auf meine eigene Kosten
 Anzustalt ist nicht die Notwendigkeit für mich und meine Mannen
 die das aufschreiben. Aufmuthung mußte auf beyder, Hr. P. Hunt.

[illegible]

Immerstige

[illegible]

Salubra Nocturne Novam Jam.
 Stillen Sonntags 29. April. besond' mir Morgens fast, stund' und rufes am Ende und
 Gmüths. Die H. Dr. DeW. mussten sich bis Zweites, und im 2. mal, nach
 Battenkill zu rufen, und selbst dann die Pfaffen, und den
 Antyphen Lutheranen, laich zu sagen. Konstante 2. mal,
 avanciert, dann so wieder zu und selbst Morgens, wie man sich
 um Florida sagen konnte, dass im Pfaffen gestand, die Dr. sagte,
 die, die dem Leben salviert, weil es gesundlos zu
 rufen, worden. Wie selbst ein wenig weniger, und die H. Dr.
 frohst gingen mit in unsern Lirke. Mit singen, a. d. dem Gottes
 b. d. Brunnhild, d. Leben und ist gewirkt vermöge der Harmon.
 über, das letzte Kind der Lirke, und, und unsern Lirke
 vagnat, von G. H. Morgens, bis zu seinem selbst, selbst
 Konstante nach 2. mal. Es war eine Florida, und die Florida
H. H. H.

ungen ist baldtillan Novils, und müßte man vorsetzen
 es bald als möglich nach Germantown kommen, und den Englischen
 und Glindern in dem velyan naimen großen Disneisenen erwidern,
 und die Zerstörungen wieder sammeln wolte. Bis sollte nicht Zaiten,
 wenig Mittags Brod zu essen, sondern wurde von 2. Altsen
 nach 8. meilen weiter nach Upperdoublin geschick; Altes ein
 um 2. Uhr P.M. arrivierten, und eine Zerstörte Ansammlung
 vorfanden. Als nun glückten Gottesdienst, mit
 12. Kindern, und ist als erste nach 1. Cor. 5. Wir wie die Neu-
 testamentische Ofen, nicht sein, müßten. 1. die Vorbildliche
 Ofen 2. die Windliche: Einige Englische Menschen waren
 haben uns von mir einen Englischen Discourt, Zeit und Wirth
 wolten es aber nicht erlauben; Nachher ging mit einem
 Gottesdienstigen Altsen zu Hause, Dort aber uns die
 nicht alleine bleiben, sondern sollte unser die in die Kunst.
 Am der Kunst um 12. Uhr wurde mein Haus nicht Disturbiert
 von einem tausend baldtillan J. linder. Wie sie
 und ließ sagte, das sein Minister bei ihm logierte, so wurde
 der Mann still, sagte sich müßten diesen Boden im Hause
 und stieg bis Tag.

[illegible]

126- 1. Auf mein Journal vom 12. Jan. A. C. habe ich, die Stadt-
Rath von, die Rep. was nicht damit zu finden, und man hat es
nicht geachtet, und sollte den Missverständnissen vorbeugen.
Der Herr H. H. ob es von dem Tage nicht zu finden? Der Herr
H. H. ob es, wenn es solche finden sollte, und den Rath-
schuß zu lösen, sollte es wegen nicht auszusprechen, * Es geht
Hm, wie einem Kind, das das Gute will, und froh ist,
wenn andere den Rathschuß nicht können, damit es nicht
eingeführt darin zu sein kann.

2. Auf meine oben abgedruckten Aufsätze von der Kirchen-Ordnung
von. Sie sprachen. Sie wollten es in Consideration nehmen.
Dem Herrn H. H. gab es, wurde gar nicht gesagt. 1. wie man
einen Pastor zum Bischof finden, und Salario, möge? 2. wie
ein Subjectum. 3. Es sollte nicht der Vortrag über
8. Tage von mir öffentlich vorgetragen werden, sondern am
sonstigen folgenden Montag, die Sonntag-Gemeinde-Glieder
vor dem Kirchen-Rath im Bischofs-Rath aufstellen möge,
wobei die Interessen der Bischöfe nicht zu vergessen
sollten, damit alle Einkünfte der Kirchen-Rath zum
Abtragung des Capitals angewandt würde.

3. beschlossen und nach N. 2. protocollirt, daß die Kirche für
ein Kind von uns hergekommen Sonntag im Bischofs-
Rath sollte gehalten werden sollte: Es ist. Nun wird in
der Kirche Gottesdienst gehalten, so soll der andere zu dem
Zeit-Ordnung im Bischofs-Rath. H. H. wollte nicht
ganz consentiren, sondern, es würde nicht folgen haben.
Es wurde aber einmütig beschlossen und protocollirt.

4. beschlossen und protocollirt, daß die Ausübung der Kirche jedesmal
im vollen Kirchen-Rath, und nicht mehr von dem Kirchen-Rath
gepflegt sollte. Diejenigen welche die Kirche verwalten, sollten sich
bei dem Herrn Kirchen-Rath melden, und den Raths-Ordnung
viertel Jahre im Kirchen-Rath, die Vacanten anzuordnen
und es, in gemeinschaftlich considerirt werden, wegen Befragung
der vacanten Kirche.

5. Annahme ist im Kirchen-Rath, wie es mit der Poulation
des

N^o 30.

1762.

М 4 Н 16; 2

2192

Das 88^{te} sind Sarah Cargomon, und zeigte mir mein Urtheil
über die Unvorsichtigkeit, selbst Declaration und Copulation
die nicht von unserer Gemeinde waren; sagte mich, dass
die Frau von 50 L. rückgefallen werde, wenn der
Prozess vor Gericht gebracht werden sollte. Abends
hatten 2. Stimmigen Besatz vom H. Apoth. Dr. welche mir
7 L. Stk. rückbringen wollte, welche meine Frau, wegen
der galischen Fieber, in die B. reitete. Es sind andere
gute Frauen, welche besetzt zum Contrebuirt. Ich
wünsche ob aber nicht mir einlänglich pfainenden, Freunden
dieser nicht zu, sondern auch zu. Es war sehr
bedrückend, wegen dieser Fieber affair, und besonders wegen
der Copulation, welche in meine Frau zur Mad. G. gehen
und selbiger den Fieber anzuzeigen, und die gut Interception
besorgen möge. Meine fr. meinte aber: du sollst unter
Gott. d. Gesetz p

Donnerstag d. 15^{ten} April. Letzte Besuch von G. Br. Sta: Kaufmännische
nach 4. Uhr wurde von Christ=Alt: zu Froda nach Parrenhill
gesandt, Aktivirte gegen 8. Uhr brügte G. M: und wurde
von ihr zu Mr. Baken zum Logis gebracht.

Freitag d. 16. April. gegen A. M. zum Exultant, und waren die
Confirmanten in Unterriß blieben, und continuierte P. M.
bis 6. Uhr. Abends sangen die jungen K. Tochterlein in Bruch.
B. Luth. pernoctierte auf der selb. Nachtung singt Luth.

Die Taufpredigt d. 7. April: hatte A. M. die Confirmanten wieder im Unterricht
besucht: sie examinirte die Confirmanten in Geymwerth
der Gama, und wies ihnen die feilbringende und Freymüthigkeit
ein, sie ihren Taufbund zu erneuern, die Tugenden zu lieben,
und zu bekennen sie unter der Hand bewahren, der Bauschenden ein,
und zu den folgenden Personen —

und ihrer folgenden Personen
 1. Joh. C. und Anna Caspari Elisab. das Mann eines Altkn. Pöfn
 und N. Providence, die Frau von Reform: Oben, welche ihren
 Consens dazu gegeben: beider wurde 2. Elisa

2. Elisa

2. Elisabeth, das Weib: Ob: H. Taylor, und C. G. von 22. Jahr alt
128 Joh 7. Kinder, ihre Eltern waren Catholisch. Sie ist in der
Landsknecht, wie die ersten zeigen. Demnach demnach ist die
Gute, was Gott durch sein Wort und Geist von ihrer Welt gessen.
3. Wilhelm L. von: Joh, und der noch lebender Wittwe A. M. Brüder
Lohn von 25. Jahr alt. Seine Eltern Catholisch. Er ist 8. Jahr
bei Quakers in Jersey gezeugt. War nur einmal in einem
Silent Meeting, wo ihm die Tassen voll Wein gesteckt worden.
Ist guter, Unterwist von J. P. von Barrenhill in den Kinder-
Lernung, und bekam seine Erziehung in den 2.
Lehrern Tagen

4. Henrich Bamb: Dient bei Mr. Rab: Ist ein und der Friede,
gezeugt, ist 24. Jahr alt. Sein Vater war: B. B. der name
Mann war schon unter dem Freywilligen, und der See, und
Seiner in den vollen Jahren: Umständlich nach und nach
gezeugt: Ist ein durch Gottes Wort einander würdig
wird, und in dem Wege der Gerechtigkeit, in ungeschickter
Einfalt. Er wollte seinen Leiden Christen, von 2. Jahr
alt, der ein unter nicht glückliche Falda vor sich hat, gar
zu gehen mit auf den Weg der Gerechtigkeit, und brachte ihn
ein mit, nach den

5. Christoph Bamb: Dient bei Mr. Rab: über die lang Pige
leben. Gegen Unterwist wollte ihn der Pflanz Roman, er über
Lies sein Leiden hat: 2. Jahr batüble, und ihn der Unterwist
wird mündig, und am Ende. Er gibt gute Gesinnung, wird
über viele Anweisungen von seinen vorigen Leiden, Gesinnung
haben, der Herr bewirkt ihn

6. Wilhelm 19. Jahr und Christian 17. Jahr alt, das Fried: A. P. von: sind
sine gezeugt. Die Eltern haben über den kleinen Jungen
gezeugt, und in dem letzten Indianer. Einige freier fließen
müssen. Die Söhne sind noch unterwist von J. P. von
und haben Land und bewirkt Gerechtigkeit, werden, ein von
den Eltern zum guten angewiesen

7. Johannes 16. Jahr und Christian 14. Jahr alt. Das Christ: L.
Pöner, sind noch gezeugt in der Evangel: Enge, haben
ein

8. Philip, der Th. L. Sohn im W. Gass, der gut lesen, und verstündig
sich dem catechismo unterworfen

G. Johann Jacob Li. Gass und Helian. 20 Jahr alt, des H. F. Köpfe.
Sind unter die Quakers. Verwünscht gewesen, und in
einer and. Art zu sein, der selbst nicht von ihm, einem Kets
unmündig aber wird, und ein ynter Moya, zu meinem
und der alten Hengungen, Soll solche Sorgen, und
wären zu unsern Jannern Hellenen, und Lögissen!

[illegible]

W Margretha, des Joh. K. Tochter 18. Jahr: Sonst ligend,
die wenig oder nichts von Religions und Kircken Verordnungen
ist, hat sich sehr bemühet, daß sie zum Unterricht
und Confirmation bringen möchte, und sich selbst ein
Andenken davon hat tragen, sich auch sehr bezeuget
Elisa:

12. Elisabetha des Friedr. A. Tochter 15. Jahr alt, ist wohl gebo-
ren, und sehr begierig nach Beförderung

13. Anna Maria 18. Jahr und Anna Elisabeth 15. Jahr alt
des Hrn. O. Tochter von Germantown haben wegen
Armut, und Entfernung von Schulen, wenig Gelegen-
heit gehabt, das Nötige zu lernen. Die Kinder sollen
Lernen zu mir nach Philadelphia in den Unterricht ihres
mütterlichen Vaters bekommen, haben das Nötigste begierig
und den Wundungen des Vaters, Gottes an ihrem Leben
Hilf erhalten, und sich besser zu bewiesen in Friede

14. Elisabetha des Friedr. A. Tochter von Germantown. ist mit der
Abgesandten O. Tochter, fleißig zu mir gekommen, sie ist
16. Jahr alt und eine sehr und sehr begierige Israelitin
des Vaters Vaters, und so

15. Margaretha des Georg 18. Tochter 16. Jahr alt, ein munteres
und sehr begieriges Kind

16. Catharina, des M. B. Tochter im 14. Jahr. Der Vater ist
reform. Religion, und wollte die Tochter nach seinem Vater
unterricht und confirmieren lassen. Die Tochter hat aber
ihren Vater mit Liebe und Gerechtigkeit, so möglich
und confirmieren lassen, welche sehr geistlich, nach dem
sie zum 17. Unterricht anfangen

17. Christina, des Georg 18. Tochter 19. Jahr alt, dient bei
Jacob Gänzel in Germantown sehr fleißig. Sie ist
in ihrem catechismo unterrichtet, sehr geistlich
und bewies sich sehr begierig und fleißig

Summa 22. Personen

Nachdem die obigen Personen eingesehen, und confirmiert
sind mit den Alten Anwesenden, die sind sehr fromm
beizugehen Abend - Abend meditieren und beten, sehr fleißig

Pontage 18. April. um 8. A. M. sind alle im Hofe des Vaters, in
meinem Quartier. Um 9. Uhr ritt zur Kirche, sie sollen
Pferde von Vordern, oder hinten auf den Grund gemacht, weil
er

132

2

2

Freitag d. 23. April: Morgens um 8. Uhr ging mit mehreren, von
134 1. zu Mr. Plumbstet, dem Marquis von Waller, und zu Mr. zu
2. besuchte, Mr. G. Familie in der Mrs. Dr. von der B. besuchte, die
4. Mr. D. B. besuchte, Mr. M. einen Baron und einen Grafen, wo auf
den Mr. Dr. fand, C. wurde nach Mr. Allen und bat um ein
Guardian für das Kind; Heinzelmans Sohn, damit er nicht den
Göttern seiner Pöbel, die er hat, könne. Es sollte er nicht
in einen Erbkand-Contest verwickelt werden, und wir sind
zum Clerk oder Secretary von der Court, Mr. Plum: 7. besuchte, eine
Mr. Dr. reform: Mann, dessen Sohn ist von 18. Jahren, confirmirt
gegangen zu Mr. Col: einen Pilger-Exkurs, und zu unserer Gemein-
schaft, die sein Sohn von irgendeiner Gefährdung des mächtigen
Christenthums. 8. gegangen von da zu Mr. H. Clerk, welcher gleich
willig war, zu einer Marquis Court Anstalt zu machen, und
eine Supplique an besagte Court zu versetzen, gab uns die
Rasmen der Könige, seine Rüste, und verlangte, dass wir
3. dasselben, eine Konfirmation zur Court bitten mögen.
9. gegangen dann zu Folge zu H. Harte: Esz, und bat, um seine
Gegenwart, welcher sich ganz leicht zeigte, 10. gingen zu Pen-
Schoem: einen Quaker Justice, von Taubesen Eltern, der es uns
sehr liebte, und uns sehr und sehr sehr, und uns zu
seinem Sohn wies. 11. ambulirte zu Sam: Schoem: welcher es
uns sehr liebte und sich sehr sehr. 12. von da zu Dan:
Oreney: Esz, und bat, um seinen Briefstand. Er versprach
uns seine Konfirmation zu versetzen, wenn wir den J. Justice
finden könnten, 13. gegangen davor zu Esz: Med und bat,
um seinen Briefstand. Er versprach, wenn die andere Justice
und der Clerk zu seinem Vorwissen kommen, und die Court bei
ihm sein wollten, 14. gingen davor zu Poene: Esz
und invitirte zu Esz: Son: 15. zu Esz: Harte: und besuchte, die
16. zum Mr. Plum: und besuchte, wie weit wir procedirt. Er versprach
uns die Supplique und es sollte für uns sehr sehr. Er versprach
zu Harte: O Bone: zu gehen, und für uns Esz: Son: zu besuche, 15. wir
gingen zu einer Taubese Familie in der Taubese Stadt, und warb
die die Court besuchte war 16. versprach, von der Court als der Clerk besuchte
die Supplique, und die H. Rüste confirmirt, von der Taubese
und besuchte, die H. Harte: Kap: Guardian über Horwich
Israel Heinzelman sein Sohn. 17. der Clerk versprach die
Sentence.

Die Sentenz zu protokollieren, und solchs Aband, die Obd. an
zufertigen. Gingen aus dem H. Ufr. p. M. Linn, 200
ein ganz ein und warhats, die sich bei Licence trauen
lassen wollen, namlich John R. & M. B. des L. Pfisters vnder
Rattfeld Townships. by Authority of Licence bearing date April. 22. 1762.
Amf 7. Ufr gieng mit frau und Kindern zur Kirche: Pingen. a/
Aufblieb mit einem Guaden, p. pfisterischen Gents. 50. 16. 17. 18 p.
Gingen: Dief, sie bin ich, Geron-Rönig p. Nauf für warhats ein
Gemeinlich-Glied vor der Kirche auf mich namlich A. R. und verlangte
das Barndesfeld Maiken zu seinem Jüngster Linnen, und sein Barndes
Linn dinsten selbs. Mrs. D. L. war so viel und linstats mir das
Jesum die Mutter des Kindes auf sehr Linnen, und das Kind in
Gefahr, dinsten ob, yamend Elisabeth zu 6. 16. Mart. A. C. das Barndesfeld
nd über die dinsten. Nauf Absingung der Verse, und Gebet, langweilte
mich Mrs. L. wieder zu Gehen zu 10. Ufr Aband. Meine frau hatte die
Guardians Order gegen Abend von Mr. Hum: unterschrieben 17. Skill: 6. 17. 1762.

Order of the Orphans Court for a Guardian to Israel Keinzelman
found in handwriting

Order of the Orphan's Court, held at Philadelphia for the City and County of Philad^a, the twenty third Day of April, in the Year of our Lord 1762, before Isaac Jones, Henry Harrison, and Daniel Benezet Esq^s Justices of the same Court.

The Petition of Joel Hinzelman Minor; Son of Mathias Hinzelman, late of the City of Philadelphia, Clerk, by his Uncle and next friend Henry Mühlenberg, was read - setting forth "That some time in the Month of February in the Year of our Lord 1756. Mathias Hinzelman the Petitioner's father, departed this Life, leaving Margreth his Widow and the Petitioner an Infant - having first made his last Will and Testament in Writing, and therein directed, the Petitioner should be brought up, in the Principles of the Lutheran Religion; That since the Death of the Petitioner's father, the said Margreth his Mother, is intermarried with a certain Anthony Fricker of the Romish Perswasion, who keepeth the Petitioner against

(мчк 16:2

Confirmation der obigen Punkte

136

L.

1

L

ad
me

[illegible]

Finanz zu versetzen, und gesagt, daß der Mann noch nie so viel
 gegeben, und sich opponieren wollte, da er schließ zum Abendmahl
 gesehen, solche Reflexion auf mich gesetzt. NB. H. K. und
 A. H. waren Sonntag nicht da, Lamm aber am Abend
 und H. K. ließ aufschreiben für G. H. Kant und für seinen
 Tochter Mann Mr. O. N. B. Mr. C. wurde von Mr. K. genötigt
 20 Schilling zu geben, so blieb aber noch 2 L. Da dann 18 Schilling
 H. K. sollte die genötigt zu kommen, Mr. S. Christ: wurde in
 meinem Gegenstande bestärkt, daß er nur 20 Schilling
 und sollte dann 3 L. geben, wie Mr. K. zu ihm sagte. Er antwortete
 dann Mr. K. ich nicht auf der Nothwendigkeit genötigt, so würde er die
 zwanzig Schilling nicht gegeben haben. L. W. bot 30 Schilling, H. K. und
 St. repetierten, oft malen, so sollte und sollte 3 L. geben. Als Ludwig
 eingewert, sagte H. K. der Mann sollte wohl für 10 L. großmuthig
 und gebe mir 30 Schilling. Da es begünstet Abend zu werden, liesen
 die anwesenden Lirsen: Wölfe ihr Geben aufschreiben, Mr. C.
 auf 2. mal 6 L. Mr. A. H. fünf L. Mr. And. B. bezogst bereit 30 Schilling

Der proponierte Solvander

A. Ob die anwesenden Lirsen: Rath mich mit Gedult anhören, wollte. Zu
 B. Ich lobte schon Christ und Müß, die Sie annehmen, um die Befähigung zu
 Lilgen, muß aber sagen, daß noch kein feierlich und Brief in der Gemein-
 schaft, weil sich von dem Gemeinmann ablesen, sofort man sollte zu
 fünf mit dem Geld fordern, ungehörig, falls sich nicht gefasse,
 daß die proportion einer so großen Gemeine nur wenige sich
 eingestellt. Einige von den Mitbrüdern sagen, wie sollte
 auf die vorgeschlagene Lirsen Ordnung zu Stande bringen, und die
 ganze Gemeine vor einigen sollen, so daß man würde so mit gesamt
 Gemeine ihre Geben und Beiträge zusammen gelagt, und die Befähigung
 mit Gemein befaßt haben. Und da ich im letzten Lirsen: Rath dem
 jungen Rath von einer Lirsen-Ordnung vorgelassen, welcher H. K.
 B. und ich 1753 beigefügt und an H. K. Rath zur Correction
 nach Europa geschickt, auf Voranschlag der Lirsen Rath vorsetzt
 daß ein wichtiger Punkt, die Gemeine in Aufs bringen, und alle
 Mitglieder haben würde, namlich: kann es anders, wollten
 daß 3. Branches in der Einrichtung der Gemeine wären. 1. die
 Trustees, deren Namen in den Deeds ständen, mußten nach dem
 Rath der neuen Branch, und sollten für die fortgesetzte
 der neuen Lirsen und Ordnung zu stufen 2. die zweite Branch
 sollte aus 4 oder 6 Ältesten, oder Engländern bestehen, welche die
 Reconomischen Angelegenheiten der Gemeine besorgten. 3. die Pflichten

von

[illegible]

140
ist ein Grund mehr, eine so nöthige Ordnung zu befördern,
so würde durch die die Gemeine unbekannter Brüder an Abzug
oder zu spät kommen werden. Weil ich Ihnen schon, daß nicht nur
Vereinigung, sondern auch Passionen und Tugenden mit mir verfahren
wird, so wolle ich Sie und ganz Gott. Sie werden die Hl. Hl.
sind noch sehr Brüder an geblieben, weiß ich nicht was
Sie beabsichtigen.

Dienstag d. 27. April. war ein Alts der in einer Compagnie von
20 Mann, wozu: De. P. wie Sie die Männer gesandt, wie
die Brüder abgeordnet, seit S. gewohnt hat, der M. B.
und diesen Art sind im Jahr und in einander gegeben.
Die Männer fragen warum? De. P. respond: der Mühlste
steht darauf, daß der Hl. Hl. und der P. M. fort
sollen, sonst will er nicht bleiben. Dieser wird mir
gesagt, und das Versehen zu befehlen. Ich habe gehört
beide haben in kurzer Zeit und, und was wohl und gesonnen
an der Hl. Hl. P. M. Meister und ihre Freunde werden mich
nicht zu sehen. Ich werde davon von P. M. Meister
gefragt, ob es meine Intention gewesen, oder nicht
an der Hl. Hl. und den P. M. Meister zu verbleiben? Es
war mir ganz, weil der Hl. Hl. nicht geachtet, sondern
der Contrarium, und wenn das genügt hat Contrarium als
wäre sie zu verbleiben, daß nam: die Hl. Hl. der
Anwendung, in ihrer Anwendung, mal weniger nur freie
Wahl der Gemeine zu wählen wollen. Diese fermentation
wird so sehr durch einander, und vermischt mir schon Tage
und Nächte, wie noch je gesamt, welche mich sehr im künftigen
an Leib und Seele zu einiger Arbeit macht. Dazu kann, daß
die Hl. Hl. meine Gemeinen in Hannover und Providence
verlassen, welche mich auf dem Punkt stünden in Constanz und
Fortügen zu verlassen. Einige Hl. Hl. und P. M. Meister
waren über mich abgethan, und wollten einen papistischen
Frieden von der Hl. Hl. Meister introduzieren. Die gut gesinnten
in meinen Land-Gemeinen verbleiben, und jener hat sich
dabei, daß Satan die Absicht gewinnen, und den in
sozial gesamt müssen überbrücken und verbleiben. Ich
vertraue mich einmal auf Sie, daß Sie sich nicht
eine Hl. Hl. über die anderen, und verbleiben in der
Ante

Antwort, ob ich sie ganz verlassen, oder besser bei ihnen, wolle ich
einmal anders von den Aeltern in Philadelphia fallen das
hinein noch weiter ungelassen in meinen Landgemeinen
dann kann unser Glieder von den Landgemeinen in
die Hall der Lieder gebracht, warum sie mich freier
gerichtet, da ich doch ist christmässiger Fortdiger, sie ist
Herr zu ihrem Fortdiger, folglich 2. in der Welt, und gar keinen
in den Landgemeinen, fallen, was ich dem zuwendet hat
werden: Wer haben den Muthwillig: mich freier begehrt,
da ich für sich selbst zu kommen, oder mich begehrt 6. Männer
wird der Gemeinapflicht, flosse dem meine Landgemeinen
ich hätte mich Christlich geschildert, sondern wäre aber nicht
gleich, oder vielmehr willkürlich, Absichten von ihnen gegungen,
suma, das Satans Strategemata concentrirt, für von allen
Dritten, um das gute Drama Doulain zu verstehen, was aber
mit ihnen geschehen worden. ich habe wohl im Vorhergehen
geirungen vor dem Guaden: Ikon, aber auch, will das
Andenken der vielen Jünger und der 10. Tindan, dann
der Gnade Lücken lassen. Wenn ich mich nicht beschreibe
Ansehen, die Gnade und Erbarung in Christo überwiegt
so bleibt das alles dann die Folge: Was soll ich ihm thun,
wie soll active und passive Fundeln, das Gottes Willen
gehehen? Wenn man gleich fragt, so antwortet eine unmittelbare
Antwort wie im Alten Testament: Praeula hat man nicht: sondern
ob ich es wohl gut meinen, haben doch keine Einsicht in den
Zusammenhang des Ganzen: Denn ich und eigene Einsicht
sind beirrigt und missig. Gut man kann sich nicht auf der
bilden Einsicht, und wenn es geschehen, so wird von ihnen nach
denn Spiel, ob sie es sollen so geschehen, sie ist geschehen
dort mich, sie haben zu viel, dort zu wenig geschehen, und das macht
einen Grund mehr der Zucht und Blödsinn.
Mittwoch 28. April. riefte dem Bräutigam M. K. auf viel Ansehen, das Gut
Abendmahl. der Mann hat sich mit seiner Arbeit, und selbigen Grund
bessert. Ich blühte aber weniger von Gehör = Andeutung für den, aber
unter einer rauen Pflanz, welche der Gehör = Rindiger am besten
unter finden kann, nach dem Besten der Armen Willkür in der Barthe
so viele Trümpfer, sondern, aber mich zu Grunde, viel Bösen Liden umgeben
denn

1762
N^o 34. Die Ungenüßliche Litan vorfindigen, ist die Thierpflanzung, dem
Guthe gegeben, selbst nicht zum Ende. Abhandlung der Litan vorfindigen
zum Wiedergang ist die Gassen der Gassen, die Gassen in
Gassen der Gassen, ist die Gassen der Gassen zu Gassen
3. Roman die Litan Gassen in der Litan mit Gassen Gassen
in die Gassen geben, und Gassen Gassen in der Litan
nicht bleiben Gassen.

Ad. 1. würde gerathen, daß man einen kleinen Theil des
Erdbeides aufhebe, und erst alle übrigen Aufschüsse nütze,
weil eine Vertheilung der Gemeine sehr viele unüberwindliche
Verwickelungen und barandliche Folgen füttele.

No. 2. Die Philadelpher waren die Langstammigsten unter
 ihnen, und von denselben ruiniert worden, so sollte ab ihnen, südlicher
 Einfluss auf alle übrigen, beylauf des Ha die Philadelpher in den
 Umständen nicht quittiert werden. Es gieng also nicht gafflegen
 und barmhertzigkeit wieder zu hören, ob der H. Hochwohl
 erachtet und Gottes Wort nicht zu zwingen. Konfirmation
 informierte die Konfirmanten im Psalmsen

informatio. In Conformation
Freitag 23^{ten} April. Braute mich mit flachen und Ringen in der
Villa zu, und concentrirte insonderheit auf den Innern das
der barockartige Volk in Christo nur allein sinnegebendigen
Willen gegeben haben und mich zeigen müßte, was ich ihm, oder
Liedern sollte. — Donnerstag 24^{ten} April. M. K. auf den
allgemeinen Kirchhof zu begraben. War eine ziemlich
große Folge, welche die Leichen fürcht mit Bewegung ansetzte,
weil es ein stiller Gottesdienst war. Im Kinderwagen
besaß die Mutter die Leiche zu führen, sondern der Zug
gütlich gemerkt. Am Abend nach dem ständigen Gebet, wurde
festlich und mächtig, Freitag vornehmen. Sollte die Leichen, selbst
sich seit vorigem Montag Abend nicht bis in die Nacht, und schon
im Hofe Löse und freundlich auf mich zu setzen.
Am Samstag 25^{ten} April. Morgens Donnerstag 26^{ten} April. 23^{ten} April.

[illegible]

1 м 4 н 16:2